



Workshop

ÜBER DAS
PHILOSOPHIEREN ZU
ERKENNTNISSEN BEIM
POLITISCHEN LERNEN

Themenkonferenz 'Schule und Demokratie'

20. November 2019 Aarau

Dr. Sarah-Jane Conrad

PHBern

Gewalt

```
graph TD; A((Gewalt)) --- B((Welche Erkenntnisse gewinne ich beim Philosophieren?)); A --- C((Warum kann ich mit Philosophieren das politische Lernen fördern?)); A --- D((Wie kann ich einen philosophischen Erkenntnisprozess strukturieren?));
```

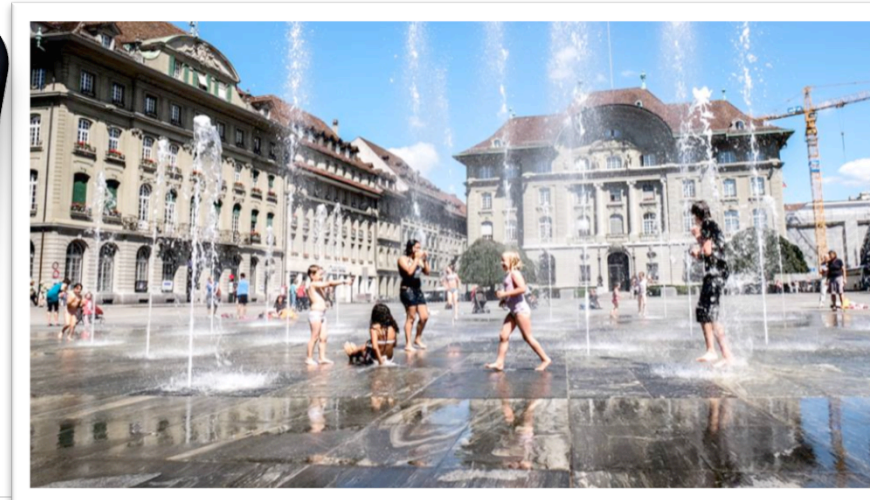
Welche Erkenntnisse gewinne ich beim Philosophieren?

Warum kann ich mit Philosophieren das politische Lernen fördern?

Wie kann ich einen philosophischen Erkenntnisprozess strukturieren?

Philosophieren mit Kindern ist *Demokratie in Aktion*

Burgh/Yorshansky 2011 «Communities of Inquiry: Politics, Power and Group Dynamics». *Educational Philosophy and Theory* 43(5), 436–452.)



Basiskompetenzen philosophisches Lernen

- **Kommunizieren**
- **Kritisches Denken, reflektierte Haltung**
- **Aussagen analysieren, beurteilen**

(Pfister 2010; Cam 2006; UNESCO 2012)

- Diskutieren, Meinung vertreten, Möglichkeiten und Grenzen erforschen
- Begründen, Argumentieren, Beispiel oder Gegenbeispiel nennen, Gedankenexperiment formulieren,
- Unterscheidungen treffen, Voraussetzungen und Folgen einer Aussage/ Behauptung untersuchen, Anwendungskriterien erarbeiten

Basiskompetenzen politisches Lernen

- **Recherchieren, analysieren**
- **Kommunizieren, Interagieren**
- **Urteilen, beurteilen**

(Ziegler et al. 2012)

- Befragen, Rolle wechseln, Möglichkeiten und Grenzen erforschen
- Sich selber einschätzen, andere wertschätzen, an einem Gespräch teilnehmen, in der Gruppe eine Lösung finden
- Problem erkennen, eigene und andere Werte erkennen
- Bewusst urteilen und begründen

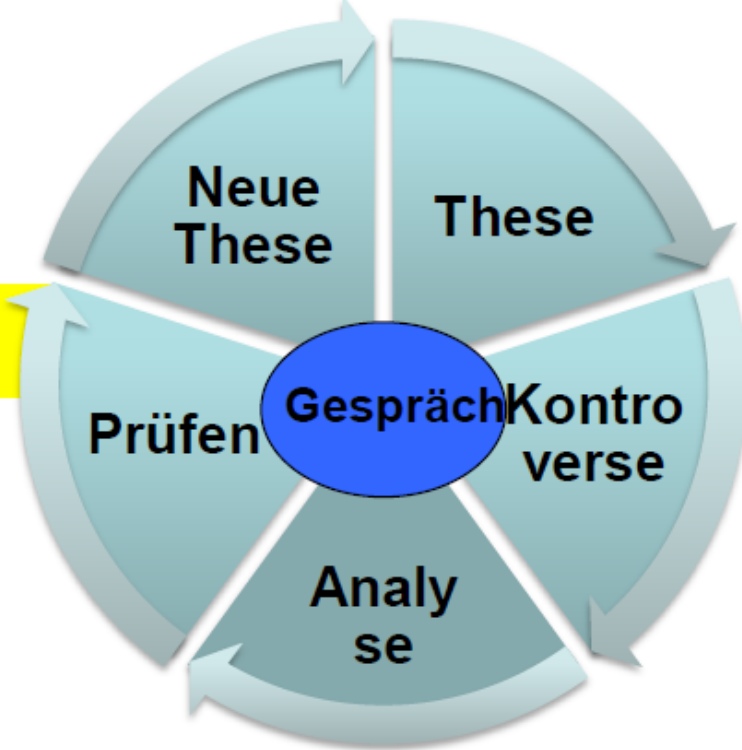
Orientierung der Methode

Philosophisches Lernen

Kommunikation ist Inhalt und Ziel

Politisches Lernen

Kommunikation dient einem ausserkommunikativen Ziel



Thematische Gründe

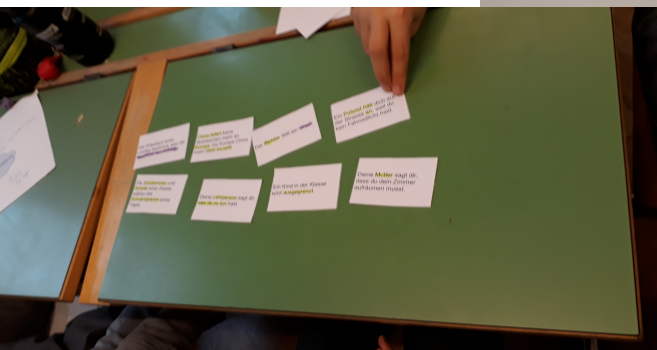
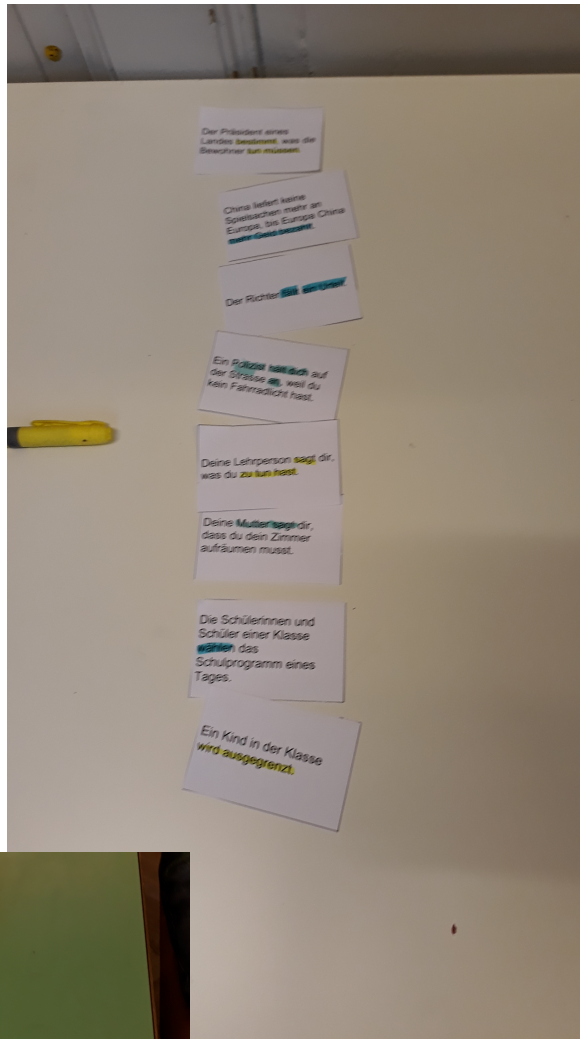
Themen des philosophischen Lernens

- **Gerechtigkeit, Gleichheit**
- **Herrschaft, Macht**
- **Legitimation**
- **Staat**
- **Menschenwürde**
- **Freiheit**
- **etc.**

Themen des politisches Lernens

- **Gerechtigkeit, Gleichheit**
- **Herrschaft, Macht**
- **Legitimation**
- **Staat**
- **Rechte (Menschenrechte, Kinderrechte)**
- **etc.**

Welche Erkenntnisse gewinne ich beim Philosophieren?



EINBLICKE IN DIE PRAXIS DES PHILOSOPHIERENS



Community of Philosophical Inquiry – CoPI – von Catherine McCall



Die Regeln

- Wer sprechen möchte, hebt die Hand
- Die moderierende Person bestimmt die Reihenfolge der Beiträge
- Der Beitrag beginnt mit entweder 'Ich stimme X zu, weil...' oder 'Ich stimme X nicht zu, weil...'
- Keine Fremdwörter verwenden oder Autoritäten zitieren zwecks Begründung
- Beitrag muss nicht unbedingt der eigenen Meinung entsprechen
- Es wird kein abschliessender Konsens gesucht

PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE FÜHREN



Wie wird das Gespräch stimuliert?

Wie werden die Fragen gesammelt aus ausgewählt?

Wie wird das Gespräch strukturiert? Wie verhält sich die moderierende Person?

Was passiert, wenn die Gesprächszeit um ist?

Gütekriterien für die geplanten Sequenzen



Workshop „Philosophieren mit Kindern in kulturellen Räumen“

Dr. Sarah-Jane Conrad
Sarah-jane.conrad@phbern.ch

PHBern
Institut
Vorschulstufe und
Primarstufe



Philosophieren mit

Das Format „Philosophieren ...“ wird an jeweils *anderen Institutionen* der Stadt Bern (Alpines Museum, Schlachthaus, Dampfzentrale) mit *wechselnden Themen* (Gewalt, Sprache, Arbeit...) für *verschiedene Zielgruppen* (4-8, 9-12, 13 - ...) an einem Sonntag während 60 Minuten angeboten. Die verschiedenen, kulturellen Einrichtungen legen den Fokus auf jeweils andere Formen der Inszenierung einer Thematik. Diese kann beim Format „Philosophieren ...“ berücksichtigt werden. Die unterschiedlichen Zielgruppen verlangen eine altersentsprechende Situerung und die Zugänge- und Bearbeitungsformen müssen geeignet sein, um sich der Thematik *denkend* und *handelnd* anzunähern. Für die verschiedenen Zielgruppen soll der philosophische Kern nicht neu definiert, aber anders erarbeitet werden.

Auftrag

Aktiv-entdeckend & individuell-konstruktiv

Stimulus

Wie stimulare ich ein Gespräch?



Wie fühlt sich Gewalt an?

Nimm eines der ausgelegten Materialien und erkläre jemandem, warum du dieses ausgewählt hast, um die Frage zu beantworten

Wie hört sich Gewalt an?

Versuche einen Klang, ein Geräusch zu erzeugen, das für dich Gewalt ausdrückt.

Wie bewegt sich Gewalt?

Versuch eine Bewegung zu machen, die für dich Gewalt ausdrückt.

Wie sieht Gewalt aus? Was für ein Gesicht hat Gewalt?

Stelle mit den ausgelegten Materialien, Stiften, Papier etc. dar, wie Gewalt aussieht.



Aus: «Die Philo-Kinder», Fawer Caputo, C. & Heinzen, S. (Konzept und Redaktion), Bietenhard, S. & Bleisch, P. (Adaptation für die deutschsprachige Ausgabe), 2019, Lausanne: Éditions AGORA.



© Dossier 4-8,

Gedankenexperiment

Eine gesichtslose Gestalt trat vor Lisa: „Du darfst nicht mehr blau tragen!“ Lisa fürchtete sich und tat wie ihr geheißen wurde. Wochen später: eine gesichtslose Gestalt trat vor Lisa: „Schneide deine Haare!“ Lisa fürchtete sich und tat wie ihr Geheißen wurde. Wochen später: Eine gesichtslose Gestalt trat vor Lisa: „Du darfst nicht mehr außer Haus gehen!“ Lisa fürchtete sich und tat wie ihr geheißen wurde. Wochen später: Eine gesichtslose Gestalt trat vor Lisa und trat sie zu Boden.

(Quelle: SJC)

Wie strukturiere ich ein philosophisches Gespräch?
Wie verhalte ich mich dabei? Wie gewährleiste ich den philosophischen Gehalt?



Beispiel: **Wünsche** – 1./2./3. Zyklus

Wahrnehmen (phänomenologisch)

- Wunschzettel lesen, andere nach ihren Wünschen fragen, eigene Wünsche formulieren

Verstehen (hermeneutisch)

- Im Austausch von Wunschvorstellungen andere fragen, warum sie diese Wünsche haben, was ihnen diese Wünsche bedeuten
- Sich in die Empfänger der Wünsche versetzen (Kameraden, Geschwister, Erwachsene etc.)

Klären (analytisch)

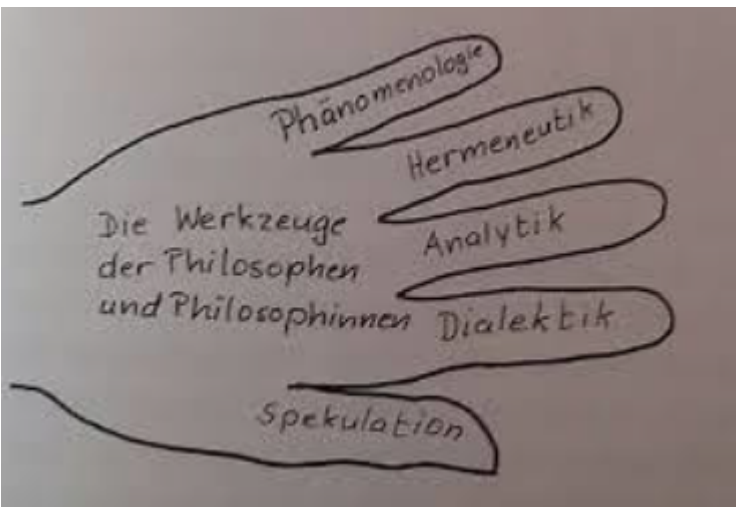
- Was bedeutet das Wort «wünschen»?
- Kennt ihr eine Geschichte, in der ein Wunsch eine wichtige Rolle spielt?
- Wann habt ihr das Wort schon verwendet?
- Beispiele suchen für Wünsche – und dann fragen: Was ist das Gemeinsame an diesen Dingen, die wir als Wünsche bezeichnen?
- Gibt es andere Wörter, die dasselbe oder etwas Ähnliches bedeuten?
- Wünsche von Bedürfnissen unterscheiden
- Wünsche nach Kriterien einordnen (materiell/ immateriell, existenziell/luxuriös, erfüllbar/ unerfüllbar, zulässig/nicht zulässig)

Diskutieren und debattieren (dialektisch)

- Darf man alles wünschen?
- Muss man, wenn man kann, Wünsche erfüllen?
- Gibt es Situationen, in denen es gut ist, mehr zu wollen, als man eigentlich braucht?
- Darf man einem Kind einen Wunsch erfüllen, selbst wenn seine Eltern dies nicht gutheissen?
- Soll man einem Süchtigen (Ersatz-)Drogen geben? (Dilemmasituationen bearbeiten)

Phantasieren und sinnieren (spekulativ)

- Wenn ich hundert Franken hätte, wenn ich heute frei hätte, würde ich...
- Wenn ich Bundespräsident, wenn ich Lehrerin wäre, wenn ich der beste Freund, wenn ich erwachsen wäre, würde ich...
- Wenn ich drei Wünsche frei hätte, würde ich...



Reflexiv

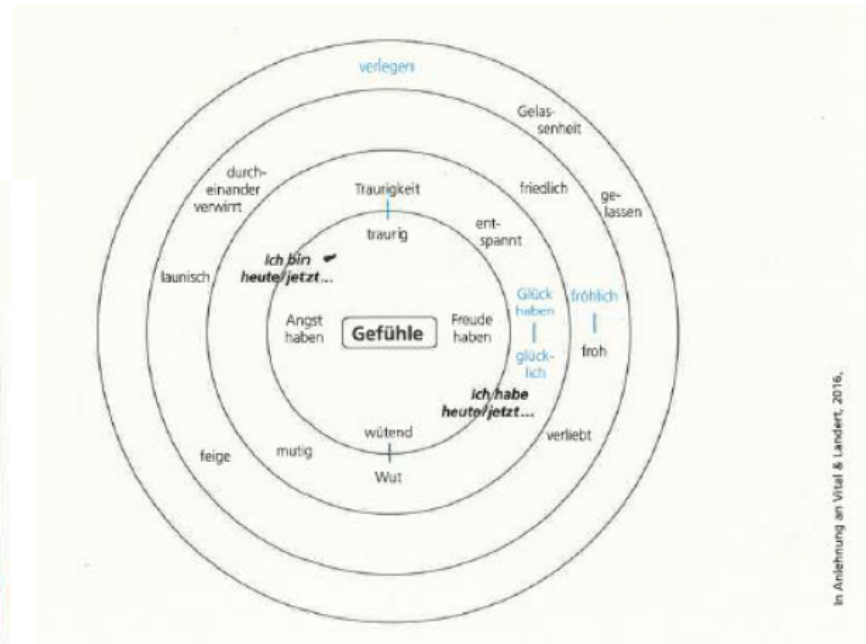
Ende

Wie schliesse ich das Gespräch?

STIMULUS

Gewalt ist unabdingbar ...
... wenn jemand sich in einer Notlage wehren muss.
... wenn jemand anderer Gewalt anwendet.
... wenn dadurch Frieden hergestellt werden kann.
... weil der Mensch ist, wie er ist.

Gewalt ist niemals richtig ...
... weil man niemanden schädigen darf.
... jeder das Recht auf Unversehrtheit hat.
... weil mit Gewalt keine Probleme gelöst werden.
... eine Absage an unsere Vernunft ist.



PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE FÜHREN



- **Stimulus:** Wie kann das Gespräch über den Lerngegenstand stimuliert werden, sodass eine möglichst kontroverse Diskussion entstehen kann (Rollenspiel, Kurzgeschichte, Bild, Situation simulieren, Musik,)?
- **Fragen/Strukturierung:** Welche Positionen / Fragen lassen sich in Bezug auf das gewählte Thema unterscheiden? Wie können diese Positionen über Fragen eruiert werden? Legen Sie einen Fokus? Wie strukturieren Sie aufgrund der Positionen das Gespräch mit Hilfe von Fragen?
- **Strukturierung:** Welche Gesprächsregeln stellen Sie auf? Wie sitzen die SuS? Wo sitzen Sie? Welche Kompetenzerwartungen sollen mit dem Gespräch eingelöst werden? An welchem Sachkonzept arbeiten Sie? Welche DAHs sollen wie gefördert werden? Wie stellen Sie sicher, dass alle daran arbeiten und Sie Einblick in Veränderungen nehmen können ?
- **Ende:** Wie nehmen Sie Einblick in die Konzeptveränderungen der SuS?

Vielen herzlichen Dank

***Unterlagen zu ‚Was ist Philosophieren‘ – ‚Was ist Philosophie?‘
– Literaturtipps rund ums Philosophieren liegen auf!***

Referenzen

- Arnold Judith, Conrad Sarah-Jane & Gafner Anne-Marie (2018) Wünschen-Tauschen-Handeln. Unternehmerisch tätig sein. Dossier 4bis8. Bern: Schulverlag plus.
- Barker Chris (2005) Cultural Studies. Theory and Practice. London: Sage.
- Bertram Georg W. (2012) Philosophische Gedankenexperimente. Reclam: Frankfurt a.M.
- Bietenhard Sophia, Helbling Dominik & Schmid Kuno (2015) Ethik, Religionen, Gemeinschaft. Bern: hep.
- Bietenhard Sophia (2018) Schülerinnen und Schüler denken nach über grosse Frage und gerechtes Handeln. In: Adamina Marco, Kübler Markus, Kalcsics Katharina, Bietenhard Sophia & Engeli Eva (Hrsg.) „Wie ich mir das denke und vorstelle...“ Vorstellungen von Schülerinnen und Schüler zu Lerngegenständen des Sachunterrichts und des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft. Klinkhardt: Bad Heilbrunn, 269-290.
- Bietenhard Sophia, Gafner Anne-Marie & Jaun Barbara (2018) Befinden und sich kennen: Glück, Gesundheit und Körper. In: Adamina Marco, Kübler Markus, Kalcsics Katharina, Bietenhard Sophia & Engeli Eva (Hrsg.) „Wie ich mir das denke und vorstelle...“ Vorstellungen von Schülerinnen und Schüler zu Lerngegenständen des Sachunterrichts und des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft. Klinkhardt: Bad Heilbrunn, 63-83.
- Bietenhard Sophia & Bleisch Petra (Hrsg.) (2019) Die Philo-Kinder. Zehn grosse Fragen zum gemeinsamen Nachdenken über das gute Leben. Agora: Lausanne.
- Bietenhard Sophia & Juska- Britta (2019) Ich mit dir und ihr mit uns. Beziehungen erleben und ausdrücken. Dossier 4bis8. Bern: Schulverlag plus.
- Birnbacher Dieter & Krohn Dieter (2002) Das sokratische Gespräch. Reclam: Frankfurt am Main.
- Blank Bettina (2018) »Sieht das jemand anders?« Strukturierte Offenheit auf Wegen hin zum gemeinsamen erwägungsorientierten Lernen. In: Grundschule Aktuell, 141, , 45-49.
- Boer de Heike & Michalik Kerstin (Hrsg.) (2018) Philosophieren mit Kindern – Forschungszugänge und –perspektiven. Verlag Barbara Budrich: Opladen.
- Brun Georg (2016) Textstrukturanalyse und Argumentrekonstruktion. In: Pfister Jonas & Zimmermann Peter (Hrsg.) Neues Handbuch des PhilosophieUnterrichts. Utb: Stuttgart, 247-274.
- Brüning Barbara (2015a) Philosophieren mit Kindern. In: Nida-Rümelin Julian, Spiegel Irina & Tiedemann Markus (Hrsg.) Handbuch Philosophie und Ethik. Band 1: Didaktik und Methodik. Utb: Paderborn, 131-135.
- Brüning Barbara (2015b) Philosophieren in der Grundschule. Cornelsen: Berlin.

Referenzen

- Buchs Christoph & Künzli David Christine (2018) Das Potential gesprächsanalytischer Methoden zur Erforschung der Argumentationsfähigkeit in philosophischen Gesprächen mit Kindern. In: de Boer Heike & Michalik Kerstin (Hrsg.) Philosophieren mit Kindern – Forschungszugänge und –perspektiven. Verlag Barbara Budrich: Opladen, 46-67.
- Calvert Kristina (2015) 48 Bildkarten zum Philosophieren mit Kindern. Beltz: Weinheim.
- Cam Philip (2006) 20 Thinking Tools. ACER Press: Victoria.
- Cam Philip (1996) Zusammen nachdenken. Verlag an der Ruhr: Mühlheim an der Ruhr.
- Conrad Sarah-Jane (2019) Ethisches Lernen im Sachunterricht reflektieren. Erscheint in: Peschel Markus und Carle Ursula. Empirische Forschung im Sachunterricht konkret. Im Druck.
- Conrad Sarah-Jane (2018a) Kinder philosophieren über das Kindsein. In: de Boer Heike & Michalik Kerstin (2018) Philosophieren mit Kindern – Forschungszugänge und –perspektiven. Verlag Barbara Budrich: Opladen, 46-67.
- Conrad Sarah-Jane, Cassidy Claire und Mathis Christian (2018b) Philosophieren mit Kindern als aktive Demokratie. In: Ziegler Beatrice & Waldis Monika (Hrsg.) Politische Bildung in der Demokratie. Springer Verlag: Zürich, 137-154.
- Conrad Sarah-Jane (2018c) Kultur der Diversität – Hintergrund, Anliegen und Empfehlungen. Schulverlag Plus: Bern.
- Conrad Sarah-Jane & Mathis Christian (2015) Kompetent mit Kindern philosophieren lernen. In: Fischer Hans-Joachim, Giest Hartmut & Michalik Kerstin (Hrsg.) (Bildung im und durch Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 115-122.
- Daurer Doris (1999/2017) Staunen, Zweifeln, Betroffensein. Mit Kindern philosophieren. Beltz Juventa: Weinheim.
- D-EDK (2016a) Natur, Mensch, Gesellschaft. Einleitendes Kapitel. https://v-ef.lehrplan.ch/lehrplan_printout.php?e=1&fb_id=6 (Zugriff: 16.10.2018)
- Ernst Gerhard (2011) Freiheit. In: Lexikon der Philosophie. 100 Grundbegriffe. Reclam: Frankfurt am Main, 93-97.
- Estermann Guido & Beerli-Gasser Franziska et al. (2012) Weltethos für 4- bis 8-jährige Kinder. Wahrheit - Partnerschaftlichkeit - Gerechtigkeit – Gewaltlosigkeit. Stiftung Weltethos Schweiz: Edlibach/Zug.
- Gafner Anne-Marie, Arnold Judith & Conrad, Sarah-Jane (2018) 5. Und 6. Schuljahr: Warum arbeiten wir? Antworten am Beispiel der Schülerfirma. In: Kalcsics Katharina & Wilhelm Markus (Hrsg.) Lernwelten Natur – Mensch – Gesellschaft. Weiterbildung: Grundlagen und Planungsbeispiele. Schulverlag plus: Bern, 112-143.

Referenzen

- Gafner Anne-Marie & Wulfmeyer Meike (2018) Schülerinnen- und Schülervorstellungen zu Wirtschaft, Arbeit, Produktion und Konsum. In: Adamina Marco, Kübler Markus, Kalcsics Katharina, Bietenhard Sophia & Engeli Eva (Hrsg.) ‚Wie ich mir das denke und vorstelle ...‘ Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu Lerngegenständen des Sachunterrichts und des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft. Klinkhardt: Bad Heilbrunn, 175-194.
- Gaut Berys & Gaut Morag (2012) Philosophy for Young Children. Routledge: London.
- Gerhardt Volker (2015) Philosophische Anthropologie. In: Nida-Rümelin Julian, Spiegel Irina & Tiedemann Markus (Hrsg.) Handbuch Philosophie und Ethik. Band 2: Disziplinen und Themen. utb: Paderborn, 102-112.
- Heckmann Gustav (2002) Lenkungsaufgaben des sokratischen Gesprächsleiters. In: Birnbacher Dieter & Krohn Dieter (Hrsg.) Das sokratische Gespräch. Reclam: Frankfurt am Main, 73-91.
- Höffe Otfried (2002) Lexikon der Ethik. Becksche Reihe: München.
- Jordan Stefan & Nitz Christian (2009) Lexikon der Philosophie. 100 Grundbegriffe. Reclam: Frankfurt am Main.
- Kahlert Joachim & Multurs Ute (Hrsg.) (2012) Ethik. Didaktik für die Grundschule. Cornelsen. Berlin.
- Kalcsics Katharina & Wilhelm Markus (2017). LERNWELTEN Natur – Mensch – Gesellschaft – AUSBILDUNG – 1. und 2. Zyklus. Schulverlag Plus: Bern.
- Kessler Andreas (2016) Der Lernbereich «Ethik» im Lehrplan 21. <https://www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/kessler-ethik-im-lehrplan-21/> (Zugriff: 16.10.2018)
- Krijnen Christian (2011) Wert. In: Düwell Marcus, Hübenthal Christoph & Werner Micha H. Handbuch Ethik. Metzler: Stuttgart, 548-553.
- Lipman Matthew (2003) Thinking in Education. Cambridge University Press: Cambridge.
- McCall Catherine (2009) Transforming Thinking. Routledge London.
- Michalik Kerstin (2018) Empirische Forschung zu Wirkungen des Philosophierens mit Kindern auf die Entwicklung von Kindern, Lehrkräften und Unterricht. In: de Boer Heike & Michalik Kerstin (Hrsg.) Philosophieren mit Kindern – Forschungszugänge und Perspektiven. Barbara Budrich: Opladen, 13-32.
- Nida-Rümelin Julian (2015) Bildungsziele des erneuerten Humanismus. In: Handbuch Philosophie und Ethik. Band 1: Didaktik und Methodik. utb: Paderborn, 18-22.
- Nida-Rümelin Julian & Weidenfeld Nathalie (2012) Der Sokrates Club. Knaus: München.
- Nida-Rümelin Martine (2015) Einfaches Selbstbewusstsein und der Begriff des Subjekts von Erfahrung. In: Nida-Rümelin Julian, Spiegel Irina & Tiedemann Markus (Hrsg.) Handbuch Philosophie und Ethik. Band 2: Disziplinen und Themen. utb: Paderborn, 123-130.

Referenzen

- Nussbaum Martha C. (2010) *Not for Profit. Why Democracy Needs the Humanities*. Princeton: Princeton University Press.
- Nussbaum Martha C. (2011) *Creating Capabilities. The Human Development Approach*. Belknap Press/Harvard University Press: Cambridge.
- Palmstorfer Brigitte, Schimek Bernhard (2012) *20x Philosophieren für 45 Minuten*. Verlag an der Ruhr: Mülheim.
- Pfister Jonas (2006) *Philosophie. Ein Lehrbuch*. Reclam: Frankfurt am Main.
- Pfister Jonas (2010) *Werkzeuge des Philosophierens. Ein Lehrbuch*. Reclam: Frankfurt am Main.
- Pfister Jonas (2013) *Fachdidaktik Philosophie*. Haupt/utb: Bern.
- Pfister Jonas und Zimmermann Peter (2016) *Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts*. utb/Haupt: Bern.
- Piper Annemarie (2007) *Einführung in die Ethik*. Utb/A. Francke: Basel.
- Rosenberg Jay F. (1984) *Philosophieren. Ein Handbuch für Anfänger*. Vittorio Klostermann: Frankfurt a.M.
- Rössler Beate (2011) *Autonomie*. In: Stoecker Ralf, Neuhäuser Christian & Raters Marie-Luise (Hrsg.) *Handbuch Angewandte Ethik*. Metzler Verlag: Stuttgart, 93—99.
- Searle John R. (1996) *Construction of Social Reality*. Penguin: London.
- Schaber Peter (2012) *Menschenwürde*. Reclam: Frankfurt a.M.
- Schlothfeldt Stephan (2012) *Gerechtigkeit*. De Gruyter: Berlin.
- Schmidt Donat & Schütz Mandy (2015) *Digitale Medien im philosophischen Unterricht*. In: Nida-Rümelin Julian, Spiegel Irina & Tiedemann Markus (Hrsg.) *Handbuch Philosophie und Ethik. Band : Didaktik und Methodik*. Utb: Paderborn, 300-308.
- Schmücker Reinold (2011) *Der moraltheoretische und religiöse Hintergrund der Angewandten Ethik*. In: Stoecker Ralf, Neuhäuser Christian & Raters Marie-Luise (Hrsg.) *Handbuch Angewandte Ethik*. Metzler: Stuttgart, 13-17.
- Schnädelbach Herbert (2013) *Philosophie*. In: Jordan Stefan & Nitz Christian (Hrsg.) *Lexikon Philosophie. 100 Grundbegriffe*. Reclam: Frankfurt a.M., 200-205.
- Schütz Mandy (2016) *Digitale Medien*. In: Pfister Jonas & Zimmermann Peter (Hrsg.) *Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts*. utb/Haupt: Bern, 353-374.

Referenzen

- Topping Keith J. & Trickey Steven. (2007) Collaborative Philosophical Enquirey for School Children: Cognitive Effects at 10-12 years. *British Journal of Educational Psychology* 77, 271-288.
- Vossenkuhl Wilhelm (2013) Werte. In: Jordan Stefan & Nimtz Christian (Hrsg.) *Lexikon Philosophie. 100 Grundbegriffe*. Reclam: Frankfurt a.M., 299-302.
- Wessel Ulla (2012) *Das Gute*. Klostermann: Frankfurt a.M.
- Wildfeuer Armin G. (2011) Freiheit. In: Düwell Marcus, Hübenthal Christoph & Werner Micha H. (Hrsg.) *Handbuch Ethik*. Metzler: Stuttgart, 358-366.
- Wils Jean-Pierre (2011) Anthropologie. In: Düwell Marcus, Hübenthal Christoph & Werner Micha H. (Hrsg.) *Handbuch Ethik*. Metzler: Stuttgart, 307-311.
- Zahner Michael (2015) ‚Ethik, Religionen, Gemeinschaft‘ und ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘. In: Bietenhard Sophia, Helbling Dominik & Schmid Kuno (Hrsg.) *Ethik, Religionen, Gemeinschaft*. hep: Bern 388-398.
- Zierer Klaus & Lamers Dorte (2012) Dilemma-Diskussionen und Wertequadrat als Methoden einer ethischen Erziehung. In: Kahlert Joachim & Multrus Ute (Hrsg.) *Ethik. Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen: Berlin, 120-134.
- Zoller Morph Eva (2008) Philosophizing with Children in Switzerland. In: Marsal Eva, Dobashi Takara & Weber Barbara (Hrsg.) *Children Philosophize Worldwide*. Peter Lang: Frankfurt am Main, 623-626.
- Zoller Morph Eva (2010) *Selber denken macht schlau*. Zytglogge: Bern.